

DER EINFACHE WEG ZUM SCHWIERIGEN RECHT

www.sozdok.at. Die Internetplattform erleichtert den Einstieg in den sozialversicherungsrechtlichen Datendschungel – und das gratis!

Der Hauptverband der Sozialversicherungsträger und das Sozialministerium bauten in den 70er Jahren die EDV-gestützte Dokumentation des österreichischen Sozialversicherungsrechtes, kurz *SozDok*, auf. Diese Dokumentation, ursprünglich nur auf einem Großrechner mit den dadurch bedingten Einschränkungen zugänglich, wurde in der Praxis nur von wenigen Spezialisten verwendet und zudem in der Wartung immer schwieriger und kostspieliger. Das technisch überholte System musste daher durch ein zeitgemäßes System ersetzt werden.

Die Anforderungen

Die Durchführung des Projekts erfolgte unter der Projektleitung der BVA in enger Zusammenarbeit mit Hauptverband, Sozialministerium, TU Wien und der Firma t-systems sowie dem Salzburger Universitätsprofessor Dr. Dietmar Jahnel als Experten der Rechtsbereinigungskommission. Über 45.000 Dokumente ab 1955 galt es aus dem bisherigen *SozDok* zu übernehmen, darüber hinaus musste das System besondere Funktionalitäten aufweisen: So sollte nicht nur das Blättern von einem zum anderen Paragraphen möglich sein, sondern auch jenes zwischen den verschiedenen zeitlichen Fassungen desselben Paragraphen (Zeitreihen). Ebenso sollte der Anwender auf einen Blick erkennen können, welche Novellen zu



Einfacher Online-Zugriff auf alle österreichischen Rechtsinformationen des Sozialversicherungsbereiches unter „www.sozdok.at“

welchen Rechtsvorschriften ergangen sind.

Am 27. Februar 2002 war es schließlich so weit: Im Rahmen einer Enquete im Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen konnte Minister Mag. Herbert Haupt die Vorteile der neuen, webbasierten Dokumentation darlegen. Es sei besonders schwierig, meinte Haupt, das Sozialversicherungsrecht in seinen juristischen Zusammenhängen und seinen komplexen zeitlichen Schichtungen zu erfassen. Gerade für die Bevölkerung, die zumeist nicht über Spezialkenntnisse im Bereich des Sozialversicherungsrechts verfügt, sei es oftmals nahezu unmöglich, den richtigen Einstieg in den „Daten-Dschungel“ des sozialversicherungsrechtlichen Normengeflechts zu finden. „Es war daher aus meiner Sicht schon immer ein vordringliches Anliegen, die Zugänglich-

keit zu diesem Rechtsbereich besser und bürgerfreundlich zu gestalten“, so der Minister wörtlich.

Die Lösungen

Die von BVA, TU und Firma t-systems getroffene Lösung für diese Anforderungen besteht in einem Abfrageprogramm mit Volltextsuche, das zwischen den Anforderungen und dem Text einer Rechtsvorschrift zu einem beliebigen Stichtag differenzieren kann. Dazu kann das Programm auch rückwirkende Änderungen, die am Stichtag zu kennen gewesen wären, darstellen.

Für die Erkennung von Verweisen und Zitaten – einem wesentlichen Element jeglicher Gesetzestexte – wurde ein Spezialprogramm entwickelt, das diese automatisch mit den jeweiligen Paragraphen verlinkt. Das Aussehen der Dokumentation wurde an die Erscheinungsweise juristischer Fachliteratur angelehnt – so erscheint etwa die „Griffleiste“ nicht links, sondern rechts. Die *SozDok* ist mit der geringstmöglichen Zahl von Aktionen aufgebaut, sodass der Benutzer sehr rasch zu Ergebnissen kommen kann.

Die Zukunft

Mit der Neuentwicklung des Systems für das Internet tritt die *SozDok* eine neue Ära – als Leitprojekt im Rahmen eines funktionsfähigen E-Government – an. „Das Ziel des Projekts ist erreicht worden“, so Direktor Dr. Josef Souhrada vom Hauptverband: „Viele reden vom besseren Zugang zum Recht – wir bieten ihn unter www.sozdok.at kostenlos und von jedem Internetanschluss aus.“ Und spricht als wesentlichen weiteren Schritt in die Zukunft bereits das Projekt der „Amtlichen Verlautbarungen im Internet“ an, das – als gesetzlichem Auftrag der 58. ASVG-Novelle – auf Basis der *SozDok*-Applikation auf entsprechend hohem Niveau ebenfalls durch die BVA realisiert wird. ◆

